



*Ausgabe 5*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Schaltwerk wächst, die Neubauten zeichnen sich klar vor den Gartenlauben im Hintergrund ab. Die Planungen für die Umzüge laufen auf Hochtouren. Wie immer, gefühlte „190“ in die nächste Kurve. Aber graue Wolken am Auftragshorizont mahnen zur Vorsicht.

Die 5. Ausgabe des Schaltklickers möchten wir zur Vorstellung unseres Gesamtbetriebsrates (GBR) und der GBR-Ausschüssen nutzen. Dieses Thema bedarf einer ausführlichen Beschreibung. Ferner einige Informationen zu den Ergebnissen der Tarifverhandlungen.

Eure Schaltklicker-Redaktion

**Terminvorschau: 27.11.12 Betriebsversammlung**

Beilage: Flyer der IG-Metall zur aktuellen Situation GBV-Zulage und Flyer SBK „SBK-Sprechtage“ im Schaltwerk

Unser Zeitalter ist stolz auf Maschinen, die denken, und misstrauisch gegen Menschen, die es versuchen.

H.Mumford Jones, amerik. Autor

**SIEMENS**

Schaltwerke Berlin

Energy Sector

Power Transmission Division

- High Voltage Products
- High Voltage Substations

Infrastructure & Cities Sector

Low and Medium Voltage Division

- Medium Voltage
- Low Voltage

Nonnendammallee 104



Der Gesamtbetriebsrat der Siemens AG :

## Grundlagen

**Die Bildung** eines Gesamtbetriebsrates (GBR) ist gesetzlich vorgeschrieben, wenn in einem Unternehmen mehrere Betriebe existieren.

Entsprechende Regelungen finden sich im Betriebsverfassungsgesetz (§§47-53).

In der Siemens AG gibt es derzeit rund 100 Betriebe. Die Bildung des GBR ist in einer Betriebsvereinbarung geregelt. Dieser Vereinbarung zufolge besteht der GBR der Siemens AG aus 58 Mitgliedern, die von den örtlichen Betriebsräten entsendet werden. Wir, das Schaltwerk haben aufgrund unserer Größe einen Sitz im GBR, Mitglied bin ich, BR-Kollege Burkhard Dockhorn, stellvertretend Kollegin Heike Grant-Hunter und als 2. Vertreter Kollege Thomas Freund.

## Aufgaben

Der GBR ist grundsätzlich zuständig für die Behandlung von Angelegenheiten, die das Gesamtunternehmen oder mehrere Betriebe betreffen und nicht durch die einzelnen Betriebsräte oder zweckmäßig besser auf Unternehmensebene geregelt werden können. Typische Beispiele für Regelungen des GBR sind Vereinbarungen über die betriebliche Altersversorgung, DV-Verfahren, variable Einkommen, Beschäftigungsbedingungen und andere unternehmensweite Leistungen für die Mitarbeiter.

Der Betriebsrat kann mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder den Gesamtbetriebsrat beauftragen, eine Angelegenheit für ihn zu behandeln. In wirtschaftlichen Angelegenheiten, wie die allgemeine wirtschaftliche Lage des Unternehmens, sowie bei Betriebsänderungen, die das ganze Unternehmen oder mehrere Betriebe betreffen – hat der GBR Anhörungs- und Beratungsrechte. Zu diesem Zweck hat der GBR einen **Wirtschaftsausschuss**, der bei Siemens zurzeit aus 20 Mitgliedern besteht. In diesem Ausschuss bin ich Mitglied.

## Arbeitsweise

In Fachausschüssen, diversen Sonderausschüssen und Projektgruppen, werden mit Vertretern der Firmenleitung fach- und themenbezogene Gespräche, Beratungen und Verhandlungen geführt und bis zu Abschlüssen von Gesamtbetriebsvereinbarungen gebracht.

Der GBR tagt in der Regel 5-mal im Jahr um aktuelle Entwicklungen zu erörtern und Beschlüsse zu fassen.

## Die Ausschüsse

### Arbeitsgestaltung und Beschäftigungsbedingungen (ABB)

Arbeitsgestaltung umfasst alle Rahmenbedingungen und technischen Wandel, z.B. Software, Ergonomie, Büroeinrichtung und Organisation („flexible Office“).

Beschäftigungsbedingungen umfassen alle Handlungsfelder die einer Regelung bedürfen, z.B. durch das Betriebsverfassungsgesetz, Tarifvertrag, EFA, MPD, Business Travel, Leiharbeit.

**Siemens Produktionssysteme (SPS)** Der Ausschuss beschäftigt sich mit den Themen zu den Siemens Produktionssystemen in der Produktion, im Engineering, im Bürobereich samt den Auswirkungen auf die Beschäftigten.

### Arbeits- und Umweltschutz sowie

**Gesundheitsförderung (AUG)** Alles rund um die Themen Arbeitsschutz, Strahlenschutz, Sicherheitsfachkräfte, Betriebsärzte, psychische Gesundheit sowie das gesamte Regelwerk „Rote Mappe“.

**Variable Einkommenssysteme** Bearbeitet Grundsätze zum variablen Zieleinkommen, Fragen zur Leistungs- und ergebnisbezogenen Erfolgsbeteiligung (LeE), Prämienaktionen.

### Soziale Sicherungssysteme und

**Sozialeinrichtungen (SoSi)** Die Schwerpunktthemen dieses Ausschusses sind Altersteilzeit (ATZ) und Firmenpension (BSAV) sowie die GBR-Erholungsmaßnahmen (Ferienplätze). Weitere Themen sind vorzeitige Beendigung (vB), Altersvorsorge (DC), Firmendarlehen (Eigenheim- und Mietwohndarlehen), Soziale Einrichtungen (Unterstützung in Notfällen), Kinder- und Ferienbetreuung.

In diesem Ausschuss habe ich, Kollege Dockhorn, die Funktion des Sprechers, verantwortlich für die Behandlung der aktuellen Themen bis zur Berichterstattung auf den GBR-Sitzungen.

**Datenverarbeitungssysteme** Zuständig für die Auswirkungen von IT auf die Arbeitswelt, Betrachtung Leistungs- und Verhaltenskontrolle, Datenschutz und Persönlichkeitsrechte.

**Ausbildung** Kümmt sich um alle Themen vom Einstelltest bis zum Arbeitszeugnis.

**Weiterbildung** Bearbeitet die Themen Weiterbildungsprogramme, Kompetenzmanagement, strategische Personalplanung und Produktschulungen.

**Verbesserungsvorschlagswesen (3i)** Rund um das 3i-Programm, Top+Award.

**Diversity** Fragen zur Gleichstellung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie..

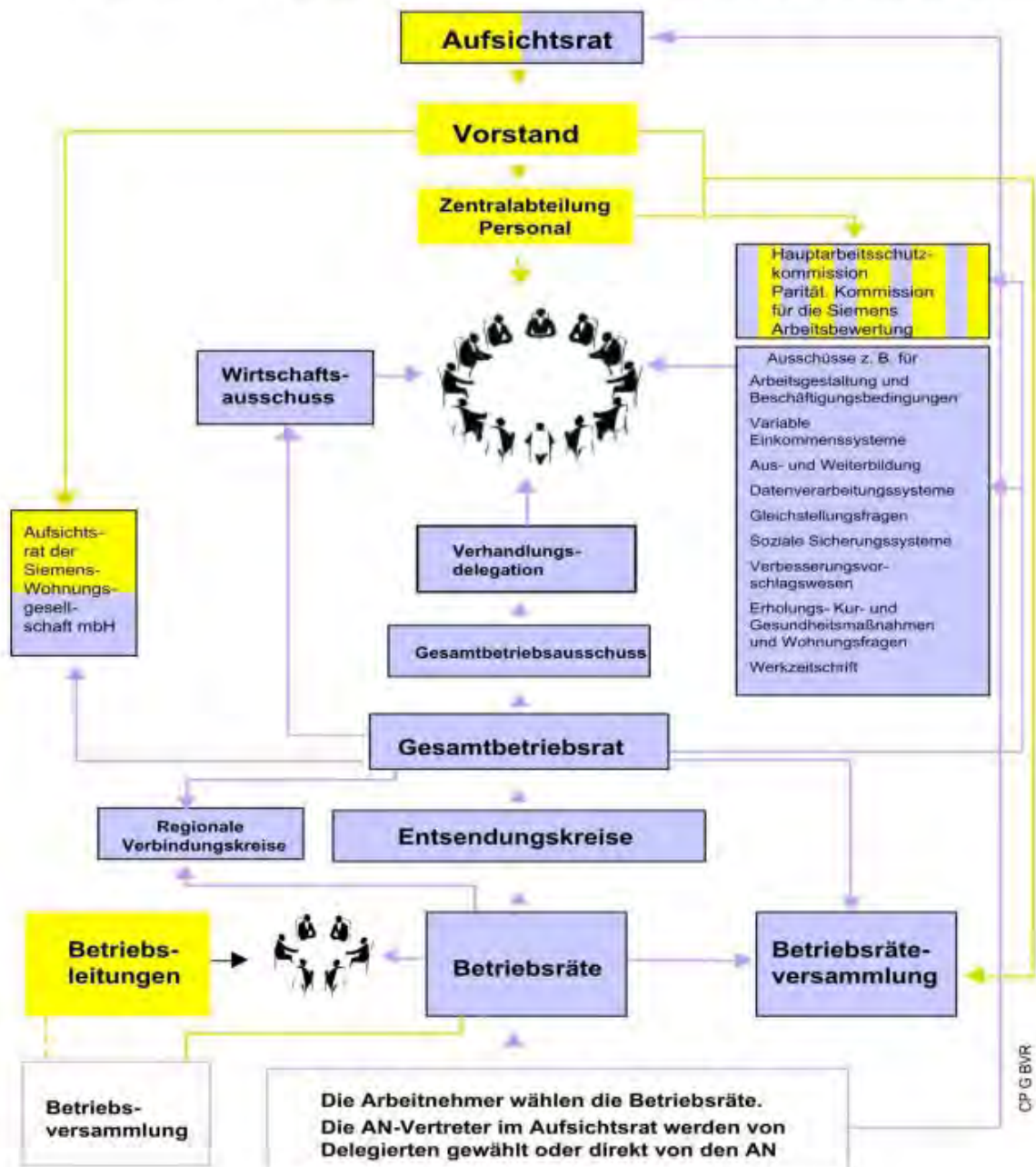


Soweit zu den Ausschüssen.

Die Aufgaben, die sich für mich als GBR-Mitglied ergeben, bedeuten einen hohen Zeitaufwand. Zeit, die mir für meine BR-Tätigkeit vor Ort nicht zur Verfügung steht. Verbunden durch die vielen Kontakte zu den anderen GBR-Mitgliedern, den Firmenvertretern und Mitgliedern des Aufsichtsrates und die aktuellen Informationen aus dieser Tätigkeit, sowie die Präsenz über die Werksgrenzen hinaus - sind für das Schaltwerk und unsere Mitarbeiter immens wichtig und am Ende profitieren wir alle davon.

Burkhard Dockhorn - Betriebsrat

## Betriebs- und Unternehmensverfassung in der Siemens AG



## BR-Vorstellung:

Vorstellung der BR-Mitglieder: In loser Folge stellen sich unsere Betriebsratsmitglieder vor.

In dieser Ausgabe ist es, Kollege **Burkhard Dockhorn**

Guten Tag, mein Name ist

Burkhard Dockhorn.

Mein Arbeitsleben bei Siemens begann vor 39 Jahren, im April 1973 mit der Ausbildung im Schaltwerk zum Industriekaufmann. Nach erfolgreichem Abschluss wurde ich im AZ (AuftragsZentrum) als Disponent bei den Trennschaltern übernommen. Weitere Stationen waren die Fertigungssteuerung/Leitstand in der Behälterfertigung und in der Ableiterfertigung die Logistik, im Laufe der Zeit sind dann die Aufgaben des operativen Einkaufs hinzugekommen.

Meine BR-Tätigkeit begann mit meiner Wahl zur Vertrauensperson. Im Jahr 1998 kandidierte ich erstmals zur BR-Wahl und wurde in das Gremium gewählt. Seit 2002 bin ich freigestellter Betriebsrat und Mitglied im Gesamtbetriebsrat der Siemens AG (siehe auch Artikel).



Zu meiner Person :

Ich bin verheiratet, aus erster Ehe habe ich einen bereits erwachsenen Sohn und es dann mit einem „Dreimädelhaushalt“ aufgenommen.

Mein „zweiter Wohnsitz“, so scherzhaft die Familie über meine häufigen, dienstlichen Aufenthalte, ist München. Hier kann ich zum Feierabend die bayrischen Spezialitäten z.B. Grillhaxe, dazu ein Weißbier genießen.

Einen Teil meiner freien Zeit verbringe ich mit Arztbesuchen, Physiotherapie und Reha-Sport – Alles, um wieder richtig auf die Beine zu kommen nach meinem Beinbruch beim Fußballturnier der Schaltwerke vor gut einem Jahr. Danach folgt, ich glaube das heißt heute chillen, also faulenzeln, Beine hoch und Sport nur noch im Fernsehen.

## Mehr Geld durch Produktivitätszulage?

Wer es noch nicht wusste, es gibt mehr Geld in der LMV (Mittelspannung), bei mehr umgesetzten Schaltern.

So weit so schön, doch offensichtlich nicht verbreitetes Wissen, wie man es als Mitarbeiter erreichen kann, blockiert derzeit die „Kleinpiloten“. Einmal die Sentron SPS-Linie und die Gruppe der Schweißer 10D. Auf Basis geschlossener Systeme, einem Fertigungsauftrag mit fest eingerechneten Mitarbeiterleistungen, sollen nun zusätzliche Mitarbeiter an den Minuten teilhaben ohne selbst „Minuten“ zu erzeugen, so die Macher der Produktivitätszulage.

Denn hier haben „zusätzliche Mitarbeiter“ gar nicht die Chance „Minuten“ einzubringen.

Im Klartext, kein Mitarbeiter bei uns ist einfach nur anwesend ohne etwas zum Wohle des Umsatzes bei zu tragen. Wir vom Schaltklicker „bleiben dran“ an den Piloten Produktivitätszulage, auf dass sie sich produktiv auswirkt...für Alle!

Die Redaktion



## Fehlberechnungen der GBV-Zulage:

Es melden sich immer wieder Kollegen aus der Zeitarbeit, bei denen die GBV-Zulage nicht korrekt berechnet wurde. Häufigster Fehler ist die GBV-Berechnung auf Grundlage der ERA-Eingangsstufe bei Einsatz über 15 Monate. Es kam aber auch schon mal von zentraler Seite eine Berechnung auf Basis eines falschen Tarifgebietes zustande.

Wir, vom AÜG-Team, können nur empfehlen die Abrechnung incl. GBV-Zulage genau zu überprüfen. Zu Nachfragen und Klärungen steht die BR-Tür (fast)immer offen.

Bei Fehlberechnungen veranlassen wir eine Überprüfung. Mit Unterstützung der Personalabteilung konnten die gemeldeten Fälle geklärt werden. Oh, leider nicht ganz: Bei einigen Kollegen fehlt noch eine Korrektur aus 2010, eine fast unendliche Geschichte. Zu der aktuellen Situation mit der GBV, siehe Beilageblatt der IG Metall.

## Wie aus 6 Richtigen ein „blauer Brief“

**wird:** Ein Ausbildungsplatz bei Siemens, fast wie 6 Richtige im Lotto was Zukunftsplanung betrifft. Das dachten sich auch zwei Azubis von IC LMV MS (Mittelspannung), die vor der Abschlussprüfung im Frühjahr 2013 stehen. Doch statt ein Übernahmeangebot, kam ohne Vorwarnung die Nichtübernahme per Post nach Hause. Wie hier mit „unserer Zukunft“ umgegangen wird ...

# JAV

Deine Stimme im Betrieb

**2012 ist auch wieder Wahljahr:** Im November diesen Jahres, wird unsere Jugend- und Auszubildendenvertretung neu gewählt. Alle Jugendlichen und Auszubildenden unter 25 Jahre haben die Möglichkeit ihre Vertretung zu wählen. Am **21.11.2012** ist der für alle Beteiligten spannende Tag.



## Über 20 neue Azubis beim Jugendcamp:

Im September starteten 50 junge „Schaltwerker“ in einen neuen Lebensabschnitt. Von der Schulbank zur Ausbildung bei Siemens. Um den Start etwas zu erleichtern, hatte die IG Metall alle neuen Azubis der ME-Betriebe Berlin zu einem Jugendcamp am Frauensee eingeladen. Von unseren „Neulingen“ nahmen ca. 20 teil. Mit Unterstützung der JAV und einiger Betriebsräte wurden in Workshops Fragen zur Ausbildung beantwortet. Zudem hatten die Teilnehmer die Möglichkeit sich näher kennenzulernen.

Der BR wünscht allen neuen Auszubildenden einen guten Start und eine erfolgreiche Ausbildung.





## Tarifrunden 2012

### ERA Entgelttabelle Tarifgebiet I und II

für die Metall- und Elektroindustrie in Berlin und Brandenburg  
gültig ab 1. Mai 2012 bis 30. April 2013

Entgeltgruppe	Eingangsstufe	Hauptstufe	1. Zusatzstufe	2. Zusatzstufe	Schlüssel
EG 1		2.006 €			78,0%
EG 2		2.042 €			79,4%
EG 3	2.087 €	2.109 €	2.172 €	2.236 €	82,0%
EG 4	2.236 €	2.299 €	2.390 €	2.481 €	89,4%
EG 5	2.481 €	2.572 €	2.615 €	2.658 €	100,0%
EG 6	2.658 €	2.701 €	2.744 €	2.786 €	105,0%
EG 7	2.786 €	2.829 €	2.872 €	2.915 €	110,0%
EG 8	2.915 €	2.958 €	3.009 €	3.061 €	115,0%
EG 9	3.061 €	3.112 €	3.212 €	3.352 €	124,0%
EG 10	3.352 €	3.472 €	3.644 €		135,0%
EG 11	3.815 €	3.987 €	4.167 €		155,0%
EG 12	4.347 €	4.527 €	4.698 €		176,0%
EG 13	4.870 €	5.041 €			196,0%



### Stundengrundentgelt in Euro (Tarifgebiet I)

Entgeltgruppe	Eingangsstufe	Hauptstufe	1. Zusatzstufe	2. Zusatzstufe
EG 1		13,18 €		
EG 2		13,41 €		
EG 3	13,71 €	13,85 €	14,27 €	14,69 €
EG 4	14,69 €	15,10 €	15,70 €	16,30 €
EG 5	16,30 €	16,89 €	17,18 €	17,46 €
EG 6	17,46 €	17,74 €	18,02 €	18,30 €
EG 7	18,30 €	18,58 €	18,86 €	19,15 €
EG 8	19,15 €	19,43 €	19,76 €	20,11 €
EG 9	20,11 €	20,44 €	21,23 €	22,02 €
EG 10	22,02 €	22,80 €	23,93 €	
EG 11	25,06 €	26,19 €	27,37 €	
EG 12	28,55 €	29,73 €	30,86 €	
EG 13	31,99 €	33,11 €		

Dank allen Kolleginnen und Kollegen, die dazu beigetragen haben,

### Ausbildungsvergütungen

für die Metall- und Elektroindustrie Tarifgebiet I und II  
gültig ab 1. Mai 2012 bis 30. April 2013

	Euro/Monat
1. Ausbildungsjahr	819
2. Ausbildungsjahr	868
3. Ausbildungsjahr	925
4. Ausbildungsjahr	961

### Die neuen Branchenzuschläge

Beispiel Einstiegsentgelt für Leiharbeitsbeschäftigte in der EG 1

Gültig ab 1. November 2012. Vereinbart zwischen IG Metall und BAP\* und IGZ\* am 22. Mai 2012.



\*BAP: Bundesarbeitsgemeinschaft der Personaldienstleister, Berlin  
\*IGZ: Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen, Münster

-Die **Schwerbehindertenvertretung** informiert –  
Was ist eine Gleichstellung?

Menschen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von weniger als 50%, aber mindestens 30%, können auf Antrag bei der Arbeitsagentur einem schwerbehinderten Menschen **gleichgestellt** werden.

Was ist der Unterschied zur Schwerbehinderteneigenschaft?

Die Gleichstellung beinhaltet die gleichen Rechte und Pflichten wie bei einem schwerbehinderten Menschen. Einzige Ausnahmen sind Zusatzurlaub und besondere Möglichkeiten des Rentenzugangs.

Wann kann man gleichgestellt werden?

Der Arbeitsplatz ist in irgendeiner Form gefährdet, z.B. behinderungsbedingte Fehlzeiten, verminderte Arbeitsleistung, dauernde verminderte Belastbarkeit, usw.

Ein GdB von 30% oder 40% liegt vor.

Wie funktioniert die Antragstellung?

Antrag wird bei der zuständigen Arbeitsagentur gestellt. Formulare sind bei der Schwerbehindertenvertretung vorrätig.

Sollten Fragen zu dem Thema anliegen?:

Die Schwerbehindertenvertretung berät und hilft gerne.



## Siemens Mobile Office Geb. 24

Sowohl positive, als auch negative Stimmen haben wir zum Siemens Mobile Office vernommen.

Bleibt zu hoffen, dass die positiven Stimmen überwiegen. Wie wir festgestellt haben, gibt es bei der Umsetzung im 3. Flur in der Entwicklung keinerlei Schwierigkeiten, was nach Rücksprachen mit den Kollegen aus dem 4. Flur wohl nicht so ist. Hat es damit zu tun, dass Abteilungen mit unterschiedlichen Aufgaben und den daraus resultierenden Lärmpegeln zusammengewürfelt wurden?

Kann es sein, dass von Anfang an keine klaren Regeln zum mitmenschlichen Umgang geschaffen wurden? Kann es sein, dass Ordnung und Sauberkeit grundsätzlich gelebt werden sollten?

Wie wurden diese Punkte in der Entwicklung im 3. Flur umgesetzt? Zu Anfang waren ja viele der Kolleginnen und Kollegen skeptisch, doch diese wurden mit der Zeit durch Anregungen, die im menschlichen Umgang grundsätzlich vorhanden sein sollten, genommen. So wurde von Anfang an darauf hingewiesen, dass zu Live-Meetings mit 2-3 Personen, oder längeren Telefonaten, die vorhandenen ThinkTanks zu nutzen sind.

## Schallschutz im Siemens-Office: ein Vorschlag



Siemens Mobile Office  
Entwicklung

Damit wurde der Lärmpegel innerhalb des großen langgezogenen Raumes minimiert. Pflanzen trugen zu einem positiven Raumklima und des Arbeitsumfeldes bei. Freie Wahl des Arbeitsplatzes ist gegeben, wobei jedoch darauf zu achten ist, dass bei Arbeitsplätzen mit CAD-Stationen und zwei Bildschirmen, diese nicht als Notebook-arbeitsplätze genutzt werden sollten. Ferner setzen sich die Teams, die zurzeit ein gemeinsames Projekt betreuen, in Arbeitsgruppen zusammen. Die Nutzung der vorhandenen ThinkTanks als auch Creative-/Projekträume wurde klar definiert und dies wird auch vorbildlich gelebt. Ein kleiner Wermutstropfen bei der Nutzung der ThinkTanks sind jedoch die Lüftungsmöglichkeiten, da diese als Baustein geliefert und montiert wurden. Als generelles Fazit kann man feststellen, die Kommunikation zwischen den Kolleginnen und Kollegen hat sich verbessert.

## Schaltwerk 2015

### Wie alt ist das Schaltwerk eigentlich?

Wie bei vielen „Berühmtheiten“ so üblich, ranken sich auch um das genaue Alter des Schaltwerkes so die eine oder andere Legende. Gründe hierzu gibt es einige. So sind zum Ende des 2. Weltkrieges viele Unterlagen im Schaltwerk und im ausgebrannten Bauamt Spandau verloren gegangen. Aus den wenigen Informationen die jedoch vorliegen geht hervor, dass wir auf ein hundertjähriges Bestehen des Schaltwerkes hinsteuern. Um diesen Anlass vorzubereiten suchen wir Bilder, Anekdoten > die eine oder andere Geschichte über die Menschen, die dieses Werk geprägt haben<. Ziel ist es, die vorhandene Bildergalerie und die Chronik des Schaltwerkes zu erweitern.

Ansprechpartner:

Horst Hennig

Tel. 28980 / email: [horst.hennig@siemens.com](mailto:horst.hennig@siemens.com)

Manuela Stein

Tel. 0162 1394716 / email: [manuela.stein@siemens.com](mailto:manuela.stein@siemens.com)

Das Schaltwerksgelände vor dem  
ersten Spatenstich



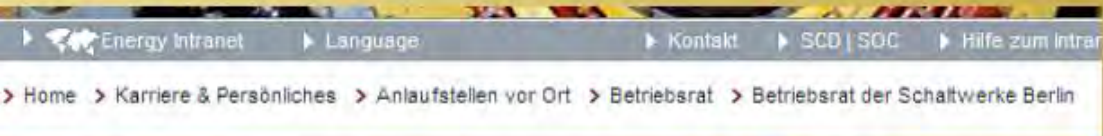
Die Nonnenwiesen : ca. 280 000 m<sup>2</sup>

Schaltwerk – Ein Werk mit Tradition

Siemens  
1847-1912  
1912-1918



**BR-Homepage:**(Intranet \_Homepage Energy)



#### Impressum:

Herausgeber: Betriebsrat und Vertrauensleute Schaltwerke Berlin

Redaktion: Thomas Freund, Robert Berkenhagen,  
Manuela Stein, Rüdiger Groß, Bernd Gillmeister, Horst Hennig  
Mail: [berlin-nd-sw.betriebsrat@siemens.com](mailto:berlin-nd-sw.betriebsrat@siemens.com)

Redaktion	Tel. 28980
BR-Büro	Tel. 28971
Schwerbeh.Vertrauensmann	Tel. 23343
Vertrauenskörperleiter	Tel. 37168
Sozialberatung	Tel. 26330 / Tel. 25500

nächste Ausgabe: 12.2012